

# 12 Heimkehrer

## *Ankunft am Dienstagabend*

Am Dienstag um 20 Uhr läuteten die Domglocken zwölf Heimkehrern zum Gruß. Mit diesem Transport, in dem sich auch Angehörige Altfrankfurter Familien befanden, sind die Frankfurter Kriegsgefangenen, mit denen die Stadt in Korrespondenz stand, bis auf drei zurückgekehrt.

Die Namen der Heimkehrer sind: Walter Engelter, Karl von Eckartsberg, Antoniusstraße 9, Rudi Kamphausen, Karl Politz, Dr. Werner Pitschel, Karl Saffert, Adalbertstr. 3, Helmut Trautmann, Saalburgallee 18, Georg Wilhelm, Scheidswaldstraße 75, Otto Zechendorf, Dr. Gerhard Stelzer, Myliusstraße 49, Otto Stolberg, Bergen-Enkheim, Karl Schäfer.

Bei der Empfangsfeierlichkeit im Ratssaal hieß Stadtrat Prestel die Heimkehrer willkommen und versicherte sie der herzlichen Gefühle aller Mitbürger. Sie könnten damit rechnen, daß die Stadt ihnen helfen werde, wieder festen Fuß zu fassen.

Den Dank der zwölf Heimkehrer brachte Karl von Eckartsberg zum Ausdruck. Sie seien alle tief beeindruckt von dem Empfang in Frankfurt. Dafür dankten sie ebenso wie sie von ganzem Herzen den Männern dankten, die sich dafür einsetzten, daß sie nun endlich befreit wurden. Mit ihrem Dank wollten sie geloben, mitzuarbeiten an den Aufgaben, die noch vor uns liegen.